



KINDER SIND  
UNSERE ZUKUNFT



# ***Konzeption***

Hort Mitterfels

**AWO Soziale Dienste GmbH**

Wittelsbacherhöhe 19

94315 Straubing

Tel.: 09421 9979-0

Fax : 09421 9979-79

[www.awo-straubing.de](http://www.awo-straubing.de)

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

Unser Hort befindet sich direkt in der Grund- und Mittelschule Mitterfels, welche im Ortskern des Marktes Mitterfels ist. Die unmittelbare Umgebung des Hortes ist landschaftlich sehr reizvoll. Es bieten sich viele Wiesen, Wälder und Wanderwege an, wo wir mit unseren Kindern die Flora und Fauna erkunden können.

Unser pädagogischer Schwerpunkt liegt in der tiergestützten Pädagogik. Da es in der zunehmenden Verstädterung für unsere Kinder immer schwieriger wird die Natur bewusst wahrzunehmen, wollen wir dem, gezielt durch den Einsatz eines Hundes, entgegenwirken. Die tiergestützte Pädagogik nutzt die motivierende Anwesenheit der Tiere für die Arbeit mit Schülern besonders im Bereich des sozialen Lernens. Tiere können Brücken bauen und den Kindern helfen, in Kontakt zu treten und Gefühle auszudrücken. Es wird in hohem Maße das Selbstwertgefühl, die Selbstwirksamkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen gefördert. Hierbei entdecken sie schrittweise Sozialkompetenzen, die zu erkennbaren Verhaltensänderungen führen und sich positiv auf den gesamten Hortalltag auswirken können.

Im AWO Hort Mitterfels werden überwiegend Schüler und Schülerinnen der Grund- und Mittelschule Mitterfels – Haselbach betreut.

Damit Sie sich ein Bild machen können, wie der Hortalltag bei uns aussieht, welche pädagogischen Grundsätze beachtet werden und was alles noch wissenswert ist, haben wir diese Konzeption erarbeitet. Ergänzend hierzu bekommen unsere neuen Horteltern und alle Interessierten alle wichtigen organisatorischen und pädagogischen Angelegenheiten zusammengefasst. Sie hilft einen reibungslosen Übergang vom Kindergarten in den Hort und einen erfolgreichen Aufenthalt bei uns im Hort zu gewährleisten.



# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort des Trägers**

**Vorwort des Abteilungsleiters**

**Vorwort der Einrichtungsleitung**

## **1. Struktur und Rahmenbedingungen**

### **1.1 Information über Träger und Einrichtung**

- 1.1.1 Leitbild der AWO S. 7
- 1.1.2 Geschichtlicher Hintergrund S. 8
- 1.1.3 Räumliche Ausstattung S. 8
- 1.1.4 Personal der Einrichtung S. 9

### **1.2. Situation der Kinder**

- 1.2.1. Standort und Lage S. 10
- 1.2.2. Zielgruppe und pädagogischer Bildungsauftrag S. 10
- 1.2.3. Aufnahmeverfahren S. 10

### **1.3. Gesetzliche Grundlagen S. 11**

## **2. Orientierung und Prinzipien unseres Handelns**

### **2.1 Unser Menschenbild**

- 2.1.1. Unser Bild vom Kind und den Eltern S. 12

## **3. Pädagogische Grundhaltung**

### **3.1 Leitsätze der AWO S. 14**

### **3.2 Gruppeneinteilung S. 14**

### **3.3 Gestaltung und Begleitung von Übergängen**

- 3.3.1. Eingewöhnung und Beziehungsaufbau S. 15
- 3.3.2. Interne Übergänge – Klassen und Gruppenwechsel S. 15
- 3.3.3. Verlassen der Einrichtung – Abschied S. 15

### **3.4 Der pädagogische Auftrag**

- 3.4.1. Pädagogische Zielsetzung und Umsetzung S. 16
- 3.4.2. Grundprinzipien nach dem BEP S. 17
- 3.4.3. Partizipation S. 18
- 3.4.4. Inklusion S. 19
- 3.4.5. Bildungs- und Erziehungsziele nach dem BEP S. 19

### **3.5 Pädagogische Schwerpunkte**

3.5.1	Tiergestützte Pädagogik	S. 21
3.5.2	Tagesablauf	S. 24
3.5.3	Hausaufgabenbetreuung und Lernstrategien	S. 25
3.6	Umsetzungen des Schutzauftrages	S. 26

#### **4. Kooperation**

4.1	Elternarbeit	S. 26
4.2	Kooperationspartner	
4.2.1.	Interne Kooperationspartner	S. 27
4.2.2.	Externe Kooperationspartner	S. 27
4.2.3.	Öffentlichkeitsarbeit	S. 28

#### **5. Qualitätsmanagement**

5.1	Maßnahmen der Qualitätsentwicklung	S. 28
5.2	Weiterentwicklung unserer Einrichtung (geplante Veränderungen)	S. 29
5.3	Fort- und Weiterbildung des Personals	S. 29

#### **Schlussgedanke**



# 1. Struktur und Rahmenbedingungen

## 1.1. Informationen über Träger und Einrichtung

### 1.1.1. Leitbild der AWO



#### Leitbild

Die Abteilung Kindertagesstätten der AWO Sozialen Dienste GmbH ist sich ihrer zentralen Bedeutung für das Ansehen der Arbeiterwohlfahrt in der außer- und innerbetrieblichen Öffentlichkeit bewusst. Sie stellt sich der Aufgabe, die Realisierung und Durchsetzung geschäftspolitischer Zielvorgaben der AWO Soziale Dienste GmbH durch Kindertagesstätten zu gestalten. Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben, Transparenz und klare Strukturen kennzeichnen den Geschäftsbereich. Die Kindertagesstätten fördern eine Kultur der Hilfe zur Selbsthilfe, Integration, sozialen Kompetenz, interkulturellen Kommunikation und verstehen sich als Bildungsinstitution. Die Bereitschaft zu innovativem Handeln wird ausdrücklich gefördert. Das wertschätzende Zusammenwirken aller bei den Kindertagesstätten zusammengeschlossenen beteiligten Personengruppen, Institutionen, Geschäftspartner und Prüfinstanzen prägt den Geschäftsbereich. Eine offene Kommunikationsstruktur fördert eine offensive Einstellung zur Fehlerkennung und Fehlervermeidung.

Die Verbandpolitische Zielsetzungen der AWO werden in den unterschiedlichen Aufgabenstellungen des Geschäftsbereichs konkretisiert. Die Arbeit der Kindertagesstätten der AWO Sozialen Dienste GmbH hat neben der familienergänzenden Betreuungsaufgabe auch einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag.

Das Angebot der Kindertagesstätten der AWO Soziale Dienste GmbH richtet sich an alle Kinder und Eltern.

Fachlich kompetentes Handeln und Verlässlichkeit der Mitarbeiter/-innen bei den Kindertagesstätten zeigen sich in der Werteorientierung und Wertschätzung gegenüber der Zielgruppe, Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft.

Die persönliche Integrität unserer Mitarbeiter/-innen bestimmt den Erfolg, das Ansehen und die Glaubwürdigkeit der Arbeiterwohlfahrt in der Öffentlichkeit, sowie bei den Mitarbeitern/-innen der AWO Soziale Dienste GmbH. Die Abteilung Kindertagesstätten legt größten Wert auf die stetige fachliche Weiterentwicklung seiner hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen und bietet demgemäß regelmäßige interne und externe Qualifizierungsmaßnahmen an.

Die Abteilung Kindertagesstätten teilt sich funktional in die Bereiche Einrichtungen nach Art. 2 Abs. 1 BayKiBiG und der schulischen Nachmittagsbetreuungen. Die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen ist kooperativ, funktional und wirtschaftlich gestaltet. Regelmäßige Teamsitzungen, Abteilungsbesprechungen und Arbeitskreise unterstützen den Informationsaustausch innerhalb der Abteilung. Die kollegiale Zusammenarbeit mit den verschiedenen Geschäftsbereichen der AWO Soziale Dienste GmbH wird durch eindeutige, dokumentierte Schnittstellendefinitionen und Kompetenzabgrenzungen befördert.

Die wirtschaftliche Stabilität der Abteilung Kindertagesstätten der AWO Soziale Dienste GmbH ist eine wichtige Grundlage für die Funktion der unterschiedlichen Geschäftsbereiche, Ihre Aktivitäten finanziert die AWO aus Spenden, öffentlichen Zuwendungen und Entgelten für erbrachte Dienstleistungen. Sie stellt sich der Kontrolle über die sachgerechte und rechtmäßige Verwendung durch externe und interne Prüfer. Eine regelmäßige Rechenschaftslegung über die Tätigkeit der AWO gegenüber der Öffentlichkeit ist selbstverständlich.

Durch ihre Tätigkeitsschwerpunkte „Erziehung, Bildung und Betreuung“ leistet die Abteilung Kindertagesstätten der AWO Sozialen Dienste GmbH einen Beitrag zur Wertebildung und -prägung in gesellschaftlichen Instanzen. Die Auswahl von Methoden und Systemen der pädagogischen Arbeit richtet sich nach den aktuellen fachlichen Möglichkeiten. Insbesondere die vorausschauende/ zukunftsgerichtete Arbeitsweise dieses Geschäftsbereiches fördert die

Planung und Entwicklung zeitgerechter Systeme soziale Dienste und Einrichtungen und somit den Fortbestand der freien Wohlfahrtspflege.

### 1.1.2. Geschichtlicher Hintergrund

Im September 2015 übernahm die AWO Soziale Dienste GmbH Straubing die Trägerschaft für den neu eingerichteten Hort an der Grund- und Mittelschule Mitterfels und dehnte damit ihr Hortangebot auch im Landkreis Straubing-Bogen weiter aus.

Der Hort entwickelte sich aus der früheren Ganztagschule für Mittelschüler. Somit wurde in Zusammenarbeit mit dem Markt Mitterfels der Vereinbarkeit von Familie und Beruf Rechnung getragen. Es können alle Kinder ab 6 bis 14 Jahren eine verlässliche Betreuung bis 17.00 Uhr und eine Ferienbetreuung in Anspruch nehmen.



### 1.1.3. Räumliche Ausstattung

Die Räumlichkeiten des Hortes befinden sich direkt im Schulgebäude der Mittelschule Mitterfels. Die Kinder unseres Hortes müssen das Schulgebäude nicht verlassen, um in unsere Räume zu gelangen. Sie können im Schulhaus direkt runter in den Hort gehen. Unser Hort ist auch Barrierefrei erreichbar.



Der Hort verfügt über zwei Gruppenräume, die sowohl zur Hausaufgabenbetreuung als auch zur Freizeitgestaltung genutzt werden. In den beiden Gruppenräumen stehen Gemeinschaftsspiele und Bücher für jedes Alter zur Verfügung. In einem der Gruppenräume befindet sich eine Couch, die zum Relaxen und lesen einlädt.

Des Weiteren stehen für die Kinder und Jugendlichen verschiedene Bastel- und Malutensilien bereit, um sich kreativ austoben zu können. Diese sind immer frei zugänglich für alle Gruppenmitglieder.



Eine Besonderheit in unserem Hort ist die sehr große und gut ausgestattete Küche. Diese wird nicht nur beim täglichen Mittagessen genutzt. In den Ferien kochen die Kinder gemeinsam mit den Betreuern das Mittagessen.

Des Weiteren können alle Räumlichkeiten der Schule mitgenutzt werden, wie z.B.

- Turnhalle
- Schulküche
- Werkraum
- PC Raum
- Bücherei
- Aula mit Kicker Kasten

Zu den Außenanlagen, die ebenfalls jederzeit vom Hort genutzt werden können, gehören zwei Pausenhöfe, die mit einer Tischtennisplatte, Klettergelegenheit und Rutschbahn ausgestattet sind. Über einen kleinen Weg kann auch der zum Hort gehörende Schulgarten erreicht werden. Dieser wird in Zusammenarbeit von Hort und Schulsozialarbeit betreut. Zu unserem Schulgarten gehören zwei Hochbeete, eine Kräuterspirale und ein Insektenhotel. Der Schulgarten befindet sich in einer stetigen Veränderung, da die Kinder und Jugendlichen viele Ideen miteinbringen.

#### **1.1.4. Personal der Einrichtung**

Träger:

AWO Soziale Dienste GmbH  
Wittlesbacherhöhe 19  
94315 Straubing

Team der Einrichtung:

Zum Team der Einrichtung gehören derzeit 3 Mitarbeiter/innen. Zwei staatl. anerkannte Erzieherinnen und eine Kinderpflegerin. Unser Team wird des Weiteren noch von zwei tierischen Co-Pädagogen (ausgebildeter Schul- und Kindergartenhund) unterstützt.

Das Team der Einrichtung ist auch in das Gesamtteam des Kindertagesstätten-Bereichs der AWO Soziale Dienste GmbH integriert, dem wiederum eine Abteilungsleitung zugeordnet ist.

Regelmäßig finden sowohl Teamsitzungen als auch Teams der Einrichtungsleitungen statt.



## **1.2. Situation der Kinder und Familien im Einzugsgebiet**

### **1.2.1. Standort und Lage**

Unser Hort liegt in unmittelbarer Nähe des Ortskerns der Marktgemeinde Mitterfels. Wir befinden uns mit unseren Räumlichkeiten direkt im Schulgebäude der Grund- und Mittelschule Mitterfels. Die Wohngegend der Marktgemeinde Mitterfels verfügt über viele Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser. Die im Einzugsgebiet lebenden Familien gehören allen sozialen Schichten an und weisen unterschiedliche Familienstrukturen auf, wie z. B. Alleinerziehende, Verheiratete und Patchwork Familien.

Mitterfels bietet auch ein vielfältiges Freizeitangebot. So bieten z. B. die Kreismusikschule und verschiedene Vereine ein umfangreiches Programm für Jung und Alt.

Für Freizeitangebote und geplante Aktionen bieten sich uns z. B. das naheliegende Perlbachtal mit vielen Wanderwegen und das Panoramabad sowie öffentliche Spielplätze an.

Zum Einzugsgebiet gehören folgende umliegende Gemeinden und Dörfer: Ascha, Falkenfels, Rattiszell, Stallwang, Konzell, Rattenberg, Haibach, Haselbach, Neukirchen, Hunderdorf.

### 1.2.2. Zielgruppe und pädagogischer Bildungsauftrag

Unser Kinderhort bietet derzeit 50 Plätze für schulpflichtige Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 14 Jahren an. Aufgrund der Räumlichkeiten ist die Aufnahmekapazität begrenzt. Der Großteil unserer Schüler besucht vormittags die Grund- und Mittelschule Mitterfels-Haselbach. Vereinzelt besuchen auch Schüler anderer Schulen (z. B. Mittelschule Hunderdorf) unseren Hort in Mitterfels.

Wir sind eine schul- und familienergänzende Einrichtung. Dies kann nur zur vollsten Zufriedenheit erfüllt werden, wenn das pädagogische Personal und die Erziehungsberechtigten zum Wohle der Kinder vertrauensvoll und wertschätzend zusammenarbeiten. In erster Linie ist es uns wichtig alle Eltern zu unterstützen und die Kinder in verschiedenen Bereichen zu fördern. In unserer Pädagogik arbeiten wir nach dem situationsorientierten Ansatz. Wir möchten den Kindern in unserer Arbeit mit diesem Ansatz die nötigen Hilfestellungen geben sich zu kompetenten, fähigen und eigenständigen Persönlichkeiten zu entwickeln.

Die Kinder werden da abgeholt, wo sie stehen. Wir nehmen jeden in seiner Persönlichkeit ernst und geben den Kindern Raum zur persönlichen Entfaltung. Bei erhöhtem Förderbedarf bekommen die Kinder die nötige Unterstützung.



### 1.2.3. Aufnahmeverfahren

Bei uns im Hort werden grundsätzlich Kinder aller Nationen und Religionen aufgenommen. Es können alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 14 Jahren, die ihren Hauptwohnsitz im Schulsprengel der Grund- und Mittelschule Mitterfels-Haselbach haben, aufgenommen werden. Ausnahmen sind in begründeten Einzelfällen möglich.

Die Aufnahme der Kinder erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze. Sind nicht genügend freie Plätze vorhanden, so wird die Vergabe nach folgenden Kriterien vorgenommen:

1. Kinder, deren Mutter bzw. Vater alleinerziehend und berufstätig ist.
2. Kinder, deren Eltern / Personenberechtigten sich in einer besonderen Notlage befinden.
3. Kinder, deren Eltern / Personenberechtigten beide Berufstätig sind
4. Kinder mit besonderen Bedürfnissen
5. Unter Berücksichtigung der Punkte 1. – 5. werden Geschwisterkinder bevorzugt

Ein Anmeldetermin kann ganzjährig telefonisch oder persönlich mit der Einrichtungsleitung vereinbart werden.



### 1.3. Gesetzliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlagen – Konzeption

Die pädagogische Arbeit in unserem Hort in Mitterfels orientiert sich an den Grundlagen des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG), dessen Ausführungsverordnung (AVBayKiBiG) sowie an den Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) für Kinder in Tageseinrichtungen und den Empfehlungen zur pädagogischen Arbeit in

Horten.

Unser Hort ist eine familienunterstützende und familienergänzende Einrichtung. Er steht allen Kindern offen, unabhängig von ihrer individuellen physischen und psychischen Entwicklung, ihrer Konfession und Nationalität.

Die Arbeit des pädagogischen Personals basiert auf dem Konzept der Inklusion und Teilhabe, dass die Normalität der Verschiedenheit von Menschen betont, eine Ausgrenzung anhand bestimmter Merkmale ablehnt und die Beteiligung ermöglicht.

#### 1.) BayKiBiG

Dieses Gesetz gilt für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege.

Kindertageseinrichtungen sind außerschulische Tageseinrichtungen zur regelmäßigen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern. Dies sind Kinderkrippen, Kindergärten, Horte und Häuser für Kinder. Mit Verabschiedung des bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes erhielt die Arbeit in den bayerischen Horten erstmals seine gesetzliche Grundlage.

#### 2.) AVBayKiBiG

Das Kind gestaltet entsprechend seinem Entwicklungsstand seine Bildung von Anfang an aktiv mit. Das pädagogische Personal in den Kindertageseinrichtungen hat die Aufgabe, durch ein anregendes Lernumfeld und durch Lernangebote dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder anhand der Bildungs- und Erziehungsziele Basiskompetenzen entwickeln.

Leitziel der pädagogischen Bemühungen ist im Sinn der Verfassung der beziehungs-fähige, wertorientierte, hilfsbereite, schöpferische Mensch, der sein Leben verantwortlich gestalten und den Anforderungen in Familie, Staat und Gesellschaft gerecht werden kann.

Das pädagogische Personal unterstützt die Kinder auf Grundlage einer inklusiven Pädagogik individuell und ganzheitlich im Hinblick auf ihr Alter und ihre Geschlechtsidentität, ihr Temperament, ihre Stärken, Begabungen und Interessen, ihr individuelles Lern- und Entwicklungstempo, ihre spezifischen Lern- und besonderen Unterstützungsbedürfnisse und ihren kulturellen Hintergrund.

#### 3.) Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan

In einer sich immer rascher ändernden Gesellschaft ist es geboten, Vorkehrungen zu treffen, dass die Qualität der pädagogischen Arbeit in den Tageseinrichtungen gesichert und weiterentwickelt wird. Dies ist das Ziel des Bildungs- und Erziehungsplans. Er knüpft an bekannte Zielvorgaben an, stellt Bekanntes in einen neuen Zusammenhang und eröffnet neue Aufgabenbereiche und Perspektiven. Er greift neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf und berücksichtigt internationale Entwicklungen

#### 4.) Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

Die Bezeichnung KJHG steht für das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe, in dem fast alle wesentlichen Regelungen zum Jugendhilferecht zusammengefasst sind. Wesentliche Regelungsbereiche sind die Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz, Beratung in Trennungs- und Scheidungsangelegenheiten, Kindertageseinrichtungen und Hilfen zur Erziehung. Stark sozialpädagogisch orientierte Hilfsangebote stehen neben ordnungsrechtlichen Aufgaben

#### 5.) Schutzauftrag gem. § 8a SGB VIII

Ziel des Schutzauftrages bei der AWO Soziale Dienste GmbH nach §8a Absatz 2 SGB VIII ist das Zusammenwirken von Kindertagesstätte und Jugendamt. Dieser Prozess ist so gestaltet, dass der Gefährdung des Kindeswohls wirksam begegnet wird.

Die AWO setzt den dort formulierten Schutzauftrag als freier Träger um. Werden den Mitarbeitern der AWO im Zusammenhang ihrer Dienstausbübung gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung des Wohls des Kindes bekannt, so sind Verfahrensanweisungen einzuhalten, die als Dienstweisung festgehalten sind.

#### 6.) Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Buch- und Aktenführung

Der Träger verpflichtet sich laut § 45 (2) SGB VIII zu einer ordnungsgemäßen Buch- und Aktenführung. Die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen werden eingehalten.



## **2. Orientierung und Prinzipien unseres Handelns**

### **2.1. Unser Menschenbild**

#### **2.1.1. Unser Bild vom Kind**

Wir sehen jedes Kind als eine eigenständige Persönlichkeit, die sich durch deren Individualität, Wissensdurst und Lernfähigkeit unterscheidet. Kinder sind von Geburt an wissbegierig und haben unterschiedliche Interessen und Charakterstärken. Diese achten und akzeptieren wir. Alle Kinder haben bei uns das Recht auf Verschiedenheit und Einzigartigkeit.

Wir ermöglichen den Kindern und Jugendlichen sich möglichst eigenständig ihre Lebenswelt zu konstruieren und sind für sie Beziehungs- und Ansprechpartner. Sie erhalten Rückzugsfelder, um Erfahrungen im Umgang mit eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und sammeln.

Zu den Grundbedürfnissen von Kindern zählen das Erfahren von Angenommen sein, Zuneigung durch andere Menschen, die Achtung als Person, der Schutz vor Gefahren und das Gefühl von Geborgenheit. Wenn Kinder bei uns im Hort das Gefühl haben, „das ist mein Hort, in dem werde ich so wie ich bin angenommen und ernst genommen“, das heißt, die elementaren Grundbedürfnisse wurden berücksichtigt, dann ist eine Bildungs- und Erziehungsarbeit möglich.

Ein strukturierter Tages- und Wochenablauf soll hierbei helfen, den Kindern Orientierung, Sicherheit, Beständigkeit und Stabilität zu vermitteln. Auch durch die flexible Freitagsgestaltung, können die Kinder ihre Ideen miteinbringen und den Alltag mitgestalten.

Wir bieten Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten, sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu entwickeln.

*Selbstbewusst*

*Phantasievoll*

*Motiviert*

*Kreativ*

*Hat Freude an  
der Bewegung*

*Kontaktfreudig*

*Neugierig*



*verantwortungsvoll*

*hat eigene Rechte*

*fühlt sich geborgen*

*selbständig*

*hilfsbereit*

*konfliktfähig*

*individuell*

*mutig*

2. Pädagogische Grundhaltung  
 3. Pädagogische Grundhaltung  
 3.1. Leitsätze der AWO



3.2. Gruppeneinteilung

Unser zweigruppiger Hort bietet derzeit Platz für 50 Schüler/innen. Während der Hausaufgabezeit werden die Kinder in Kleingruppen eingeteilt, um ihnen eine möglichst ruhige Lernatmosphäre bieten zu können. Die Gruppen bilden sich sowohl geschlechts- als auch altersgemischt. So haben die Kinder die Möglichkeit auch altersübergreifend in Kontakt zu treten und gemeinsam zu lernen. Hierbei unterstützen häufig die Schüler der höheren Jahrgangsstufen die jüngeren. Das wiederum fördert die Gruppengemeinschaft.

Die Schüler/innen, die vom Nachmittagsunterricht um 15:30 Uhr zu uns in den Hort kommen, haben die Möglichkeit ihre Hausaufgaben im Anschluss noch zu machen. Hierfür können wir jedoch keine Betreuung bzw. Kontrolle gewährleisten.

Nach der Hausaufgabenbetreuung können sich die Kinder frei entscheiden, in welchem Gruppenraum sie sich gerne aufhalten möchten. Natürlich dürfen die Kinder auch jederzeit den angrenzenden Pausenhof der Schule nutzen. Dieser ist mit einer Tischtennisplatte ausgestattet.

### **3.3. Gestaltung und Begleitung von Übergängen**

#### **3.3.1. Eingewöhnung und Beziehungsaufbau**

Für die Kinder und auch die Eltern der ersten Klassen beginnt nun ein neuer und aufregender Lebensabschnitt. Durch unseren herzlichen und liebevollen Umgang möchten wir diesen Übergang für alle so angenehm wie möglich gestalten. Häufig erfahren wir hierbei auch Hilfe und Unterstützung von unseren beiden Co-Pädagogen Jango und Djari. Vielen Kindern fällt es leichter, sich mithilfe des Hundes bei uns im Hort zu orientieren und einzufinden. Aufgrund ihres ruhigen und freundlichen Charakters erobern sie schnell die Herzen der Kinder.

In den ersten Wochen werden die Kinder der ersten Klassen von unseren Mitarbeitern vom Bus abgeholt und in den Hort begleitet. Ein regelmäßiger Austausch sowohl mit den Eltern, als auch mit den Lehrkräften ist am Anfang besonders wichtig, um umfassend über die aktuelle Situation informiert zu werden.

#### **3.3.2. Interne Übergänge – Klassen- und Gruppenwechsel**

Die Kinder und Jugendlichen werden bei Horteintritt in eine der Hausaufgabengruppen eingeteilt. Da wir altersgemischte Gruppen bei den Hausaufgaben haben, bleiben die Kinder meist bis zum Verlassen des Hortes in dieser Gruppe.

Ein Klassenwechsel bedeutet für die Kinder häufig eine besondere Herausforderung, da sie sich auf neue Menschen, Abläufe, Strukturen und Anforderungen einstellen müssen. Um dies für die Kinder so angenehm wie möglich zu gestalten, arbeiten wir eng mit den Eltern und Lehrkräften zusammen.



#### **3.3.3. Verlassen der Einrichtung**

Zum Schuljahresende organisieren wir gemeinsam ein Jahresabschlussfest, an dem gegrillt wird. So kann sich die ganze Gruppe voneinander verabschieden. Dies ist für die Kinder bereits zu einem festen Bestandteil unseres Jahreskreislaufes geworden.

In Gruppengesprächen besprechen wir schon einige Wochen vorher, wer unsere Einrichtung zum Jahresende verlassen wird und was die Kinder danach machen (z. B. weiterführende Schulen, Umzug, etc.)

Am letzten Tag werden mit den Kindern all ihre Sachen gepackt, wie z. B. Hausschuhe, Turnsachen, gebasteltes oder Bilder, etc. Jedes Teammitglied verabschiedet sich persönlich vom Kind und den Eltern.

Zum Abschluss des Schuljahres organisieren wir in den Sommerferien einen großen Ausflug mit allen Horten der AWO Straubing. Dies hat sich zu einem festen Termin im Jahr entwickelt. Im letzten Jahr besuchten wir die Westernstadt Pullman City in Eging am See.



### **3.4. Der pädagogische Auftrag**

#### **3.4.1. Pädagogische Zielsetzung und Umsetzung**

Basis für unsere Arbeit ist, die Kinder dort abzuholen, wo sie in ihrer Entwicklung stehen. Wir fördern und fordern ihre Fähigkeiten heraus. Dabei berücksichtigen wir ihre Persönlichkeit, denn jedes Kind ist ein Individuum. Jedes Kind ist eine eigenständige Person, der es ermöglicht wird, sich in das Gruppengeschehen einzubringen.

Uns liegt viel am Meinungs austausch mit den Eltern. Dadurch bietet sich eine Vielfalt an Meinungen als gute Grundlage der Zusammenarbeit.

Folgende Ziele sehen wir im AWO Hort Mitterfels für besonders wichtig:

#### **Bewegung ...**

Viele der Kinder und Jugendlichen verbringen einen Großteil ihrer Freizeit vor dem Fernseher, Computer oder anderer Spielekonsolen. Sich z. B. draußen zu beschäftigen oder zu spielen scheint oft uninteressant und langweilig.

In unserer täglichen pädagogischen Arbeit vermitteln wir den Kindern Spaß und Freude an Bewegung und Aktivitäten in der Natur. Unterstützt werden wir dabei von unseren beiden Horthunden Jango und Djari. Mit dem Hund an der Leine erkunden die Kinder und Jugendlichen gerne die Umgebung von Mitterfels. Kinder, die sich eher wenig, ängstlich oder unkoordiniert bewegen, lassen sich mit Jango und Djari gern zu Bewegung auffordern. Der Markt Mitterfels hat viele schöne Wanderwege zu bieten, die z. B. im Herbst zum Pilze sammeln einladen. An Freitagen oder in den Ferien werden kleine Wanderungen geplant. Zu regelmäßigen Aktionen gehören im Sommer auch Besuche des Freibades, das vom Hort aus zu Fuß erreichbar ist, sowie im Winter das Schlittschuhlaufen im Straubinger Eisstadion. Im Plan der Turnhallennutzung hat der Hort ebenfalls einen festen Termin.

Aber auch ein gesonderter Bewegungsraum steht uns täglich für kleinere Bewegungsangebote zur Verfügung.

## **Förderung der Selbständigkeit**

Die Selbständigkeit der Kinder und Jugendlichen wird im täglichen Hortalltag gefordert und gefördert. Die Kinder gehen nach Schulschluss selbständig und ohne Umwege in den Hort, der sich direkt im Schulhaus der Mittelschule befindet. Die Kinder der 1. und 2. Klasse werden mit dem Bus befördert. Anfang des Schuljahres werden die Kleinen noch von Betreuern an der Bushaltestelle abgeholt, aber bereits nach ca. zwei Wochen können sie diesen Weg selbständig bewältigen.

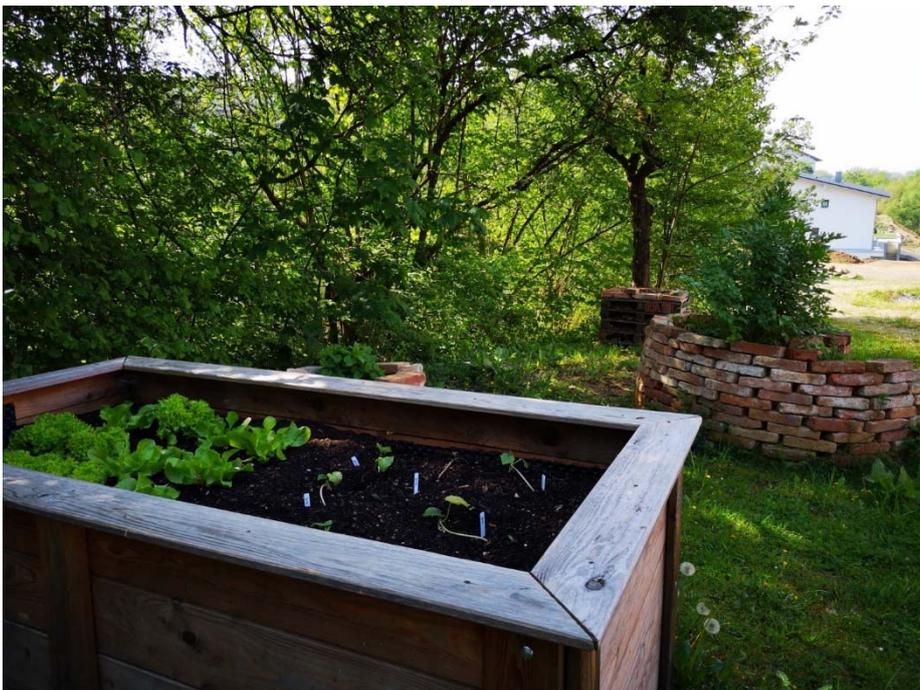
Die Kinder denken selbständig daran, alle nötigen Materialien für die Hausaufgabenzeit mitzubringen.

Das Grundbedürfnis der Kinder etwas selbst zu tun und auszuprobieren, wollen wir stärken und unterstützen.

## **Natur und Umwelt**

Unser Ziel ist es, eine Grundlage für ökologisch sinnvolles Handeln, Verhalten und Entscheiden zu legen. Ganzjährig wird im Hort das Projekt „Schulgarten“ angeboten. Es werden im Frühjahr Samen gesät, die Pflänzchen groß gezogen und in den Hochbeeten ausgesetzt. Das Gemüse oder die Kräuter aus den Hochbeeten werden mit den Kindern weiterverarbeitet, z. B. zu Salaten oder einem würzigen Pesto. Auch ein von den Kindern selbst gebautes Insektenhotel bereichert unseren Schulgarten. Hier können verschiedene Arten von Insekten ausgiebig beobachtet werden. In den Ferien kochen die Betreuer und Kinder gemeinsam das Mittagessen. Hierbei lernen die Kinder auf saisonale und regionale Produkte zu achten. Ein fester Bestandteil im Jahreskreislauf ist im Herbst die Apfelernte. Es werden die Äpfel aus dem Schulgarten geerntet, um sie dann zu Saft weiter zu verarbeiten.

Wir praktizieren konsequente Mülltrennung und vor allem Müllvermeidung.



Unser Schulgarten

## **Stärkung der Gemeinschaftsfähigkeit**

Unser Hort steht für leben und lernen in einer Gemeinschaft. Durch die altersgemischte Gruppe lernen die Kinder und Jugendlichen sich gegenseitig zu unterstützen und Hilfen anzubieten. Bei den Hausaufgaben können die Jugendlichen der Mittelschule die jüngeren Kinder der Grundschule unterstützen, indem sie ihnen einzelne Aufgaben erklären.

Die Kinder lernen im täglichen Alltag sich an gegebene Gemeinschaftsregeln zu halten. Durch vielfältige gemeinsame Aktivitäten, lernen sie sich in eine Gemeinschaft einzufügen und auf andere Rücksicht zu nehmen, anderen zu helfen, zu trösten und Mitgefühl zu entwickeln. Im aktiven Miteinander erlebend die Kinder Respekt, Toleranz und Rücksichtnahme.

## **Stärkung von Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein**

In unserer pädagogischen Arbeit ist uns die Stärkung und Förderung des Selbstwusstseins und Selbstwertgefühls ein großes Anliegen. Jedes Kind ist einzigartig und hat seine eigenen besonderen Fähigkeiten. Wir versuchen eine Vertrauensvolle Atmosphäre in unserem Hort zu schaffen, die es jedem Kind ermöglicht, sein Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zu stärken. Durch verschiedene Trainingseinheiten mit unserem Hort Hund Jango lernen die Kinder auch auf ihre Körpersprache zu achten und diese bewusst einzusetzen. Dies wiederum wirkt sich merklich positiv auf die Stärkung des Selbstbewusstseins aus.

In Zusammenarbeit mit der Reitschule Gold in Mitterfels können wir den Kindern nun in den Ferien kleine Reitkurse anbieten. Im Umgang mit den Pferden wird vor allem das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen gestärkt.



### 3.4.2. Grundprinzipien nach dem BEP

- Bild vom Kind

Betonung auf Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit  
Individualität jedes einzelnen Kindes  
Kinder haben Rechte – auf Mitsprache und Mitgestaltung

- Verständnis von Bildung

Bildung als sozialer Prozess, an dem sich Kinder und Erwachsene beteiligen  
Kulturelle Verankerung  
Ganzheitliches Verständnis – Bildung erlebbar machen



Werthaltungen, Kompetenzen und Wissen werden an vielen Bildungsorten erworben z. B. Elternhaus, Schule, Hort  
Bildung als lebenslanger Prozess

- Leitziele von Bildung

Stärkung sozialer Mitverantwortung  
verschiedene Lernmethoden kennenlernen  
Stärkung kompetenten Umgangs mit Veränderungen und Belastungen  
Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls

- Individuelle Unterschiede und soziokulturelle Vielfalt

Geschlecht, Herkunft, Kultur, Religion und Entwicklungstempo werden gesehen, anerkannt und entsprechend differenziert  
Soziale Integration – Individuelle Begleitung – kulturelle Offenheit sind selbstverständlich

- Verhältnis von Lernen und Spielen

Spielen und Lernen nicht als Gegensatz sehen – beide Seiten stellen eine Beziehung zur Umwelt her  
Kindern die Gelegenheit bieten, sich über das Spiel mit sich und seiner Umwelt auseinander zu setzen  
Abstimmung des Spiels auf Alter, Entwicklungsstand, Interessen und Bedürfnisse

- Demokratieprinzip

Gelebte Alltagsdemokratie – Bildung und Erziehung als ein auf Dialog ausgerichtetes Geschehen  
Basierend auf einer Kultur der Begegnung, die demokratischen Grundsätzen folgt, und damit auf Partnerschaft und Kooperation



### 3.4.3. Partizipation

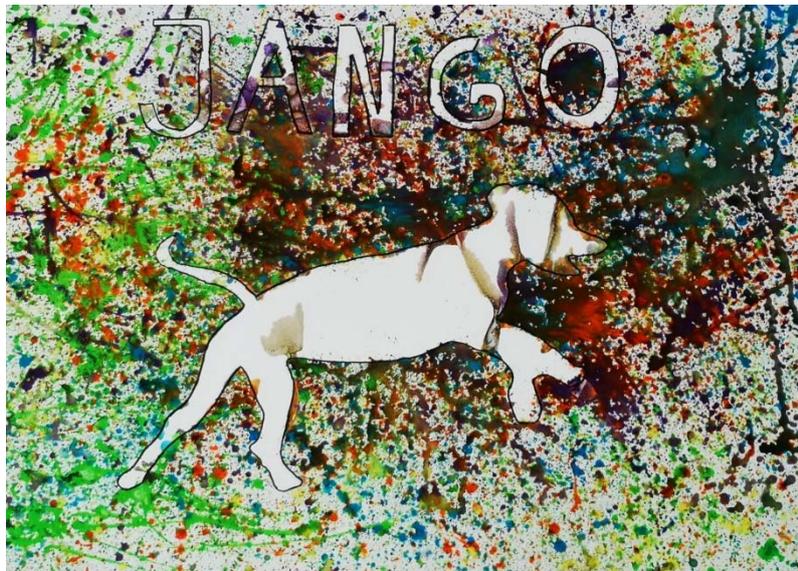
Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. Sie erfordert von uns Pädagogen eine Haltung, die den Kindern Respekt entgegenbringt, die sie ernst nimmt und ihnen vertraut.

Unsere Hortkinder vom AWO Hort Mitterfels haben ein Recht auf Mitbestimmung, Teilhabe und Gehör. Die Kinder an Entscheidungen zu beteiligen fördert das Selbstbewusstsein sie können sich zu kommunikativen Persönlichkeiten entwickeln, die Argumente abwägen und ihre eigene Meinung adäquat vertreten können. In folgenden Bereichen können die Kinder und Jugendlichen mitbestimmen und sich aktiv an der Gestaltung beteiligen.

- Mitbestimmung bei der Auswahl des Mittagessen;  
Unser Mittagessen beziehen wir vom Partyservice Berger, welcher uns täglich mit frisch gekochten Leckereien versorgt. Die Kinder können per Mehrheitsentscheid zwischen zwei Gerichten wählen. Der Speiseplan wird eine Woche im Voraus festgelegt.  
In den Ferien kochen wir gemeinsam mit den Kindern.

Während dieser Zeit legen die Kinder gemeinsam mit dem pädagogischen Personal den Speiseplan fest.

- Jederzeit ist das pädagogische Personal offen für Vorschläge zu Angeboten und Projekten.
- Unsere Hortkinder beteiligen sich aktiv an der Planung und Auswahl verschiedener Ausflüge in den Ferien oder freitags.
- Regeln werden gemeinsam besprochen und bei Bedarf geändert.
- Wünsche, Anregungen und Kritik können die Kinder jederzeit auch anonym in Briefform anbringen.
- Bei Neuanschaffungen von Spielen können die Kinder jederzeit mitbestimmen. Vorschläge der Kinder werden notiert und anschließend wird abgestimmt.
- Mitgestaltung des Schulgartens; welches Gemüse wird angebaut.
- Einmal jährlich findet bei uns im Hort eine anonyme Kinderbefragung statt.



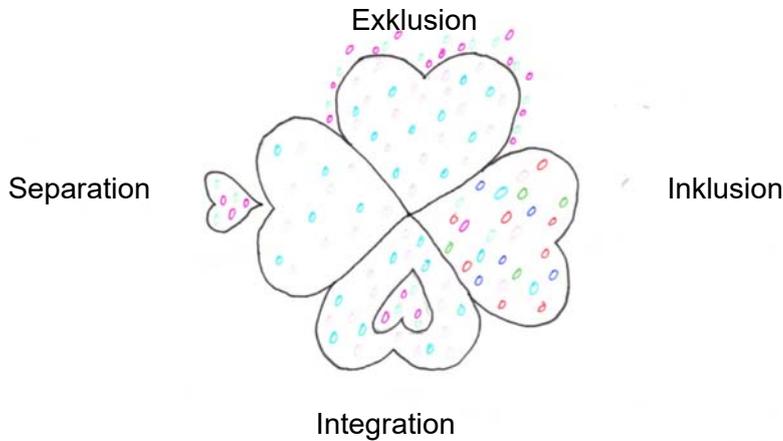
#### 3.4.4. Inklusion

Definition:

Die Wurzeln des Begriffs Inklusion stammen aus dem Lateinischen. Das Verb *includere* bedeutet *einlassen* und *einschließen*.

Inklusion bedeutet, dass in einer Gesellschaft, jeder Mensch akzeptiert, gleichberechtigt behandelt wird und selbstbestimmt teilhaben kann. Dies geschieht unabhängig von Alter, Herkunft oder Geschlecht, von Bildung oder Religionszugehörigkeit, von eventuellen Behinderungen oder sonstigen individuellen Merkmalen.

Jeder Mensch hat ein Recht darauf, so akzeptiert zu werden wie er oder sie ist. Für uns bedeutet Inklusion, dass unsere Einrichtung für ALLE Kinder und Jugendlichen eine offene Tür bietet. Jeder ist mit seinen Stärken und Schwächen angesehen und wir wollen jedem mit Achtung und Wertschätzung begegnen. Für uns ist es wichtig die Strukturen und Rahmenbedingungen so zu schaffen, dass jedes Kind von Anfang an teilhaben kann.



### 3.4.5. Bildungs- und Erziehungsziele

Der AWO Hort in Mitterfels ist eine familienunterstützende Einrichtung. Unabhängig von ihrer individuellen physischen und psychischen Entwicklung, ihrer Konfession und Nationalität ist der Hort offen für jedes Kind. Zeitgemäße Hortpädagogik orientiert sich nicht nur an der Zukunft der Kinder, das pädagogische Fachpersonal orientiert sich insbesondere an den gegenwärtigen Bedürfnissen der Kinder. Jedem Kind wird gleichermaßen Unterstützung geboten, seine eigene Welt zu gestalten und sich die dazu erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen.



#### Personale Kompetenz

Wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung personaler Kompetenz ist die Vermittlung sozialer Zugehörigkeit und vor allem der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zwischen dem pädagogischen Personal und den Kindern. Viel erlernen die Kinder durch die Auseinandersetzung mit Erwachsenen und Gleichaltrigen, der Positionierung innerhalb der Hortgruppe oder durch die gemeinsame Arbeit. Durch verschiedene Projekte im Hort werden die Kinder unterstützt, ihre Stärken und Schwächen kennenzulernen und zu testen, ihnen wird aber auch Orientierung geboten, eine realistische Selbsteinschätzung zu entwickeln.

- Aufbau und Festigung positiven Selbstbewusstseins, Selbstwertgefühls und Selbstvertrauen.
- Einen bewussten Umgang mit der eigenen Gefühlswelt und dem eigenen Körper wecken.
- Widerstandskraft und Frustrationstoleranz fördern
- Die Fähigkeit und Bereitschaft zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung in einer medien- und konsumorientierten Gesellschaft entwickeln.



### **Soziale Kompetenz**

Voraussetzung für die Vermittlung sozialer Kompetenz ist eine intensive Gruppen- und Beziehungsarbeit. Gemeinsam mit den Kindern erarbeitet das pädagogische Hortpersonal gesellschaftliche Normen und Werte. Die Kinder lernen eine Streitkultur zu entwickeln. Sie lernen und erfahren, wie wichtig es ist, Beziehungen mit anderen zu haben, auf die man sich verlassen kann und was man dafür tun muss. Soziale Konflikte werden gewaltfrei und nicht diskriminierend gelöst.

Ein positives Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen, aber auch was es bedeutet im Team zu arbeiten erfahren die Kinder und Jugendlichen bei dem Projekt „Schulsanitätsdienst“. Nach ihrer Ausbildung zum Schulsanitäter arbeiten die Kinder in Teams zusammen und versorgen, verarzten oder trösten verletzte Mitschüler. Sie lernen auf andere zuzugehen und sich in die Lage anderer einzufühlen und hineinzusetzen.

Die Kinder und Jugendlichen erreichen dadurch die Bereitschaft und Fähigkeit zu folgendem:

- Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer zu nehmen und dabei die eigenen Bedürfnisse zurückzustellen.
- In einer Gruppe mit anderen vertrauensvoll zusammenarbeiten.
- Verantwortung zu übernehmen und sich für andere zu engagieren.

### **Wissenskompetenz**

Die Interessen und Neigungen der Kinder stehen im AWO Hort Mitterfels im Vordergrund. Die Pädagogen sehen ihre Aufgabe darin, die Kinder und Jugendlichen in diesen Bereichen zu unterstützen und sie dabei mit vielseitigen Projekten und Angeboten zu begleiten. Hierbei orientiert sich das pädagogische Personal vor allem an der Neugier, dem Experimentierverhalten, der Unbefangenheit und der Erfinderbereitschaft der Kinder und Jugendlichen.

In folgenden Punkten wird dies im Hort Mitterfels umgesetzt:

- Projekte und Angebote im Bereich Schulgarten; sich umweltfreundlich verhalten
- Kreative Angebote sowohl drinnen als auch draußen in der Natur z. B. der Bau eines Insektenhotels
- Naturwissenschaftliche Vorgänge und Zusammenhänge verstehen, in verschiedenen Angeboten die Experimentierfreude der Kinder wecken

### **Lernkompetenz**

Die Kinder und Jugendlichen im AWO Hort Mitterfels sollen sich im Rahmen der Hausaufgabenzeit eigene Lerntechniken aneignen. Das pädagogische Personal leitet die Schüler an, sich Arbeitszeit und –aufgaben richtig einzuteilen, welche Hilfsmittel eingesetzt werden können, wie man den Wissensstoff besser strukturiert. Die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem und selbstgesteuertem Lernen soll gefördert werden.

Die Umsetzung gelingt im Hort wie folgt:

- Eine angenehme und ruhige Lernatmosphäre schaffen
- Die Kinder werden ermutigt Fragen zu formulieren und zu stellen

- Wechsel zwischen arbeitsintensiven und Entspannungsphasen
- Zweckmäßig gestalteter Arbeitsbereich für jeden Schüler
- Anleitung zum Einsatz von Hilfsmitteln, z. B. Lexika, Sachbücher oder Internet



### **3.5. Pädagogische Schwerpunkte**

#### **3.5.1. Tiergestützte Pädagogik**

##### **Definition**

Tiergestützte Pädagogik (TGP) unterstützt den Lern- oder Trainingsprozess durch gezielten Tiereinsatz im pädagogischen Setting. Besondere Beachtung finden hier Bereiche, in denen die Präsenz oder der Einsatz von Tieren besonders förderlich ist, wie zum Beispiel in der Sozialentwicklung. Hierbei wird das Tier entweder direkt als Lernsubjekt eingesetzt, oder es erleichtert den pädagogischen Prozess und den Aufbau einer pädagogischen Beziehung. TGP arbeitet mit einem subjekt- und umweltorientierten Konzept und setzt Instrumente zur Qualitätssicherung ein. TGP wird von ausgebildeten Pädagogen ausgeführt. (Grundschulwiki)

Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit im AWO Hort Mitterfels ist der tiergestützte Ansatz. Unsere Arbeit wird seit September 2015 durch unseren Hort Hund Jango und seit April 2023 durch Djari (Co-Pädagoge in Ausbildung) unterstützt. Beide Hunde wurden nach und nach an den Umgang mit den Kindern gewöhnt worden. In der Prägephase verbrachten sie nur kurze Zeit in der Einrichtung. Die Zeiten wurden langsam gesteigert, so konnten sich Jango und Djari zu verlässlichen Partnern für die Kinder und zu festen Teammitgliedern entwickeln.

Den Kindern wird der richtige Umgang mit Hunden, sowie deren Bedürfnisse und Körpersprache nähergebracht, so dass sie nach und nach sicher im Umgang mit Jango und Djari werden. Dabei steht immer im Vordergrund, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, sich Jango und Djari in seinem eigenen Tempo zu nähern.

##### **Der Umgang mit Jango und Djari erfüllt aus unserer Sicht viele positive Faktoren**

- Grundsätzlicher Umgang mit Hunden wird erlernt
- Körpersprache der Hunde wird kennen und deuten gelernt
- Regeln im Umgang mit Hunden, vor allem auch fremden Hunden werden erlernt und gefestigt
- Ängste können abgebaut werden
- Kompetenzen wie z. B. Rücksichtnahme, Verantwortungsgefühl, Empathie werden gestärkt
- Steigerung des Selbstbewusstseins durch verschiedene Übungen mit den Hunden
- Unterstützung im Bereich Sprachförderung - Jango und Djari geben den Kindern viele Anlässe zu sprechen, mit ihnen oder über sie
- Unterstützung im Bereich Leseförderung – die beiden hören gerne zu, was ihnen die Kinder vorlesen
- Förderung der Teamfähigkeit – bei einzelnen Aufgaben müssen die Kinder zusammenarbeiten, um diese gemeinsam zu bewältigen
- Motivation zur Bewegung

- Ein Hund kann die Lernatmosphäre verbessern, die Konzentration steigern und den Hortalltag insgesamt positiv gestalten
- Förderung von Ruhe und Entspannung
- Die Kinder fühlen sich angenommen, denn Alter, Aussehen und Leistungen spielen für den Hund keine Rolle



## Ausbildung von Jango

Jango besucht seit seiner 9. Lebenswoche eine Hundeschule. Dabei geht es hauptsächlich um Sozialverträglichkeit zu anderen Hunden, die Bindung zu seinen Menschen, Gehorsamsübungen, Verlässlichkeit und Souveränität.

Im Sommer 2017 wurde im Zuge der Ausbildung zum Schul- und Kindergartenhund ein Wesenstest durchgeführt. Die Ausbildung wurde im Juli 2017 erfolgreich beendet.



## Ausbildung von Djari

Djari besucht ebenfalls seit seiner 9. Lebenswoche die Hundeschule Bayerischer Wald. Djari hat mit ca. 10 Wochen in der Welpengruppe begonnen. In dieser Gruppe geht es vor allem darum, dass der Hund eine gute Sozialisierungsphase durchlebt. Weiter ging es für Djari in den Kurs des Grundlagen 1x1. Ziel wird sein, dass Djari mit seiner Besitzerin Heidi Baumgartner nach Durchlaufen der verschiedenen Kursangebote der Hundeschule Bayerischer Wald den Hundeführerschein macht.

Eine gewisse Grundausbildung, die folgende Bereiche umfassen sollte, ist unabdingbar:

- Übungen wie Sitz, Platz, Bleib, Rückruf und Leinenführigkeit.
- Optimale Prägung und Sozialisierung von Jugend an in Richtung Kontakt mit Menschen jeden Alters

- Umwelt- und Sozialsicherheit (z. B. ungewöhnliche Geräusche, optische Reize, Tierbegegnungen)
- Enge Bindung des Mensch-Hund-Teams
- 

Nach Abschluss der Grundausbildung wird auch eine Ausbildung zum Co-Pädagogen angestrebt.



## Hygieneplan

Der Hygieneplan hat das Ziel, eine mögliche Infektionsübertragung vom Hund auf den Menschen und umgekehrt zu minimieren.

Ansprechpartner

Heidi Baumgartner  
(Einrichtungsleitung, Erzieherin)

Tel: 09961/9433852

Dokumentation zum Tier

Die beiden Hunde Jango und Djari wurden danach ausgesucht, dass Verletzungen der Schüler weitgehend ausgeschlossen werden können. Sie sind ruhig und aggressionslos und ziehen sich in Bedrängnis zurück.

Jango hat die Ausbildung zum Thema „Tiergestützte Pädagogik Schul- und Kindergartenhund“ erfolgreich absolviert. Alle Schüler werden immer wieder darin trainiert, adäquat auf den Hund zuzugehen und seine Körpersprache zu deuten.

Djari befindet sich aktuell in der Ausbildung.

Folgende Unterlagen von Jango und Djari sind stets einzusehen:

- Tierärztliches Gesundheitsattest
- Impfausweis
- Entwurmungsprotokoll
- Versicherungsnachweis

- Unterlagen zur Ausbildung / Verhaltensprüfung des Hundes

### Zugangsbeschränkung

Der Hund erhält keinen Zugang zur Küche. Der Kontakt zu Schülern mit bekannter Hundeallergie wird vermieden.

### Anforderungen an die Tierpflege

Die beiden Hunde sind privat in der Familie von Frau Baumgartner integriert. Sie leben dort im Haus und nicht im Zwinger und werden artgerecht versorgt.

### Reinigung und Desinfektion

Die Anwesenheit des Hundes führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionszyklus. Es ist aber verstärkt darauf zu achten, dass die Hände regelmäßig vor der Einnahme von Nahrung gründlich mit Seife gewaschen werden.

## **Einsatzformen des Hundes**

### **Gelenkte Interaktion**

Es gibt eine Handlungsstrategie, nach der vorgegangen wird.

Der Hund ist Teil eines pädagogischen Konzepts und soll zielorientiert eingesetzt werden. Der Hundehalter (Betreuer) gibt Vorgaben oder Anregungen zu Aktivitäten mit dem Hund (z. B. Spiele, Kommandos,...). Diese Aktivitäten werden von Kind und Hund ausgeführt und stehen unter einer bestimmten pädagogischen Zielorientierung, z. B. eine Aufgabe zur Steigerung des Selbstbewusstseins. Kind gibt dem Hund ein Kommando, dass dieser dann ausführt.

### **Freie Interaktion**

„Alles kann – nichts muss“

Der Hundehalter lässt die Begegnung zwischen Mensch und Hund einfach entwickeln. Dabei entscheiden sowohl das Kind als auch der Hund wie sie miteinander in Interaktion treten. Die freie Interaktion eignet sich gut zur Beobachtung und gibt oft Aufschluss über die Situation des Kindes, z. B. die Interaktion eines sehr unruhigen Kindes mit dem Hund.



### 3.5.2. Tagesablauf

<b>Nach Unterrichtsende</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Kinder der 1. und 2. Klasse fahren mit dem Bus von der Grundschule Haselbach nach Mitterfels in den Hort</li><li>- Ab der 3. Klasse befinden sich die Kinder im Gebäude der Mittelschule Mitterfels und können nach Schulschluss durch das Schulgebäude in den Hort gehen</li><li>- Bis 13:00 Uhr ist Freispielzeit, d. h. die Kinder können sich entscheiden was und mit wem sie diese nutzen möchten</li></ul>
<b>Mittagessen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ab 13:10 gemeinsames Mittagessen</li><li>- Das Essen wird täglich frisch zubereitet, unter Beachtung auf regionale und saisonale Produkte</li><li>- Nach dem Essen räumt jedes Kind sein Geschirr auf und hilft mit den Tisch abzuräumen</li><li>- Der Speiseplan hängt im Hort an der Pinnwand aus</li></ul>
<b>Hausaufgaben- und Lernzeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- 14:00 Uhr Beginn der Hausaufgabenzeit</li><li>- Jedes Kind hat seinen festen Platz</li><li>- Die Hausaufgabenhefte liegen zur Einsicht für die Betreuer am Tisch bereit</li><li>- Erledigte oder noch zu erledigende Hausaufgaben werden im Hausaufgabenheft von den Pädagogen vermerkt</li><li>- Freitags wird <b>keine</b> Hausaufgaben- und Lernzeit angeboten</li><li>- 15:30 Uhr Ende der Hausaufgabenzeit</li></ul>
<b>Freispiel- Abholzeit</b> und	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ab 15:30 Uhr können die Kinder ihre Freizeitaktivitäten selbst bestimmen und sich je nach Bedürfnissen alleine, in der Klein- oder Großgruppe oder mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen beschäftigen</li><li>- Situationsorientiert finden Angebote mit unseren Hort Hunden Jango und/oder Djari statt</li><li>- Die Kinder, die mit dem Bus nach Hause fahren, verlassen um 15:30 Uhr die Einrichtung</li><li>- Kurze Tür- und Angelgespräche bzw. Informationsaustausch</li></ul>

<b>Freitag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung der Turnhalle für den Hort möglich</li> <li>- Gemeinsam werden Angebote oder Aktivitäten geplant und durchgeführt</li> <li>- Bei Aktivitäten außerhalb des Hortes bitte Aushang beachten</li> <li>- Je nach Jahreszeit -&gt; Angebote im Schulgarten</li> <li>- Ausflüge z. B. Freibad, Eishalle Straubing, Spielplatz,...</li> <li>- pädagogische Angebote</li> <li>- Aktionen mit Jango und/oder Djari</li> </ul>
<b>Ferien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffnungszeiten: 7:00 bis 16:00 Uhr</li> <li>- Verbindliche Anmeldung durch Elternbrief</li> <li>- gemeinsame Tagesausflüge werden mit den Kindern geplant und durchgeführt</li> <li>- Gemeinsames Kochen in unserer Küche -&gt; die Kinder erstellen den Speiseplan</li> <li>- Durchführung verschiedener Projekte wie z. B. Schulgarten, Basteln je nach Jahreszeit z.B. kleine Geschenke für Weihnachten</li> </ul>

### 3.5.3. Hausaufgabenbetreuung und Lernstrategien

Die Hausaufgabenbetreuung ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Hort. Ziel in der Hausaufgabenbetreuung sollte sein, die Schüler und Schülerinnen zunehmend zur selbständigen Bearbeitung ihrer Hausaufgaben zu befähigen und sie darin zu motivieren. Die Hausaufgabenzeit beginnt täglich (Montag bis Donnerstag) um 14:00 Uhr. Die Kinder sind in zwei kleinere Gruppen aufgeteilt. Jedes Kind hat seine feste Hausaufgabengruppe und in dieser auch seinen festen Platz. Vor Beginn mit den Hausaufgaben wird von jedem das Hausaufgabenheft überprüft, ob alles aufgeschrieben ist und welche Hausaufgaben zu erledigen sind. Das Hausaufgabenheft dient als wichtiges Kommunikationsmittel zwischen Eltern, Hort und Schule. Die Pädagogen vermerken im Hausaufgabenheft erledigte Aufgaben, es wird aber auch vermerkt, was zu Hause noch zu erledigen ist. Es wird auch vermerkt, wenn benötigte Arbeitsmaterialien vergessen wurden. Da es sich bei den meisten Hausaufgaben um eine Vertiefung des Lernstoffs vom Vormittag handelt, ist es uns wichtig, dass die Schüler die nötige Zeit haben sich ihre Hausaufgaben anzuschauen und durchzulesen. Bei Bedarf werden die Kinder und Jugendlichen von den Pädagogen angeleitet, wie man sich Arbeitszeit und –aufgaben richtig einteilt. Bei Fragen oder Unklarheiten melden sich die Kinder leise und warten bis ein Betreuer Zeit hat. Jedes Kind ist für seinen Lernprozess verantwortlich. Die Schüler dürfen bei den Hausaufgaben durchaus auch Fehler machen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Hort und Schule ist für uns sehr wichtig. Mindestens einmal im Halbjahr führen die Pädagogen ein Gespräch mit den zuständigen Klassenleitungen der Schüler, über welches die Eltern in vollem Umfang informiert werden.

### 3.6. Umsetzung des Schutzauftrages

Jedes Kind hat gemäß der UN-Kinderkonvention ein Recht auf:

- eine gewaltfreie Erziehung
- die Entfaltung der Persönlichkeit
- Beteiligung bei Entscheidungen, die sie betreffen
- Fürsorge
- Ernährung
- Partizipation
- Meinungsäußerung
- Schutz vor körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt



Ziel des Schutzauftrages bei der AWO Soziale Dienste GmbH nach § 8a Absatz 2 SGB VIII ist das Zusammenwirken von Kindertagesstätte und Jugendamt. Dieser Prozess ist so gestaltet, dass der Gefährdung des Kindeswohls wirksam begegnet wird. Der Schutzauftrag wird im Sozialgesetzbuch SGB VIII § 8a schriftlich dargestellt. Das Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung ist in der Dienst- und Verfahrensanweisung GF\_DA\_VA\_23\_Schutzauftrag\_§8a\_VA im QM-Handbuch der AWO klar geregelt und jedem Mitarbeiter bekannt.

Jeder Mitarbeiter unterzeichnet nach dem aktuellen Kinderschutzkonzept der AWO eine Selbstverpflichtung, zum Schutz von Kindern beizutragen und entsprechend in vorgegebener Weise zu handeln.

## 4. Kooperation

### 4.1. Elternarbeit

Eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern ist für unsere pädagogische Arbeit und unseren gemeinsamen Erziehungsauftrag unabdingbar. Der gute Kontakt muss sowohl von uns als pädagogisches Personal als auch von den Eltern mitgetragen werden. Die Elternarbeit gestaltet sich im AWO Hort Mitterfels als Partnerschaft mit den Merkmalen Toleranz, Ehrlichkeit, Respekt, Offenheit und Transparenz.

Formen der Elternarbeit:

- Elternbriefe nutzen wir, um wichtige Informationen an alle Eltern gleichermaßen weiterzuleiten.
- Um Informationen über Ausflüge oder Feste weiterzuleiten nutzen wir Aushänge an unseren Pinnwänden oder der Gruppentür.
- Je nach Austauschbedarf werden täglich Tür- und Angelgespräche geführt.
- Eltern- bzw. Entwicklungsgespräche werden persönlich, telefonisch oder schriftlich vereinbart.
- Die Durchführung von einem Hortelternabend und die Teilnahme unsererseits am Elternsprechabend der Schule werden angeboten.
- Die Elternbefragung findet einmal im Jahr anonym statt und wird von den Eltern gerne angenommen.
- Das Hausaufgabenheft der Kinder ist eine wichtige Verbindung zwischen Eltern, Hort und Schule. Hier wird von den Pädagogen alle wichtigen Geschehnisse und was den Stand der Hausaufgaben betrifft, vermerkt.

## 4.2. Kooperationspartner

### 4.2.1. Interne Kooperationspartner

- Grund- und Mittelschule Mitterfels – Haselbach

Zwischen dem AWO Hort Mitterfels und der Grund- und Mittelschule Mitterfels besteht ein sehr enger Kontakt. Über den aktuellen Entwicklungsstand oder eventuelle Wissenslücken finden regelmäßige Gespräche zwischen dem pädagogischen Personal und den Lehrkräften statt. Die Einrichtungsleitung ist außerdem in regelmäßigem Austausch mit der Schulleitung. Wenn möglich hält sich die Leitung während der Pausen auch im Lehrerzimmer auf, um einen engen Kontakt zur gesamten Lehrerschaft zu pflegen. Bei Lehrerkonferenzen ist auch immer die Hortleitung mit anwesend, um die Anliegen des Hortes weiterzugeben.

Die Schulleitung legt großen Wert darauf, dass das pädagogische Personal des Hortes sowohl bei Elternabenden, als auch bei der Schuleinschreibung und den dazugehörigen Informationsabenden anwesend ist.

Diese sehr gute Zusammenarbeit wirkt sich in jeder Hinsicht positiv auf unsere Arbeit im Hort aus.

- Schulsozialarbeit

Der AWO Hort Mitterfels hat einen sehr engen Kontakt zur Schulsozialarbeiterin der Grund- und Mittelschule Mitterfels. Projekte wie z. B. unsere Schulgarten oder die Organisation des Schulsanitätsdienstes finden in Zusammenarbeit statt. Ab 2019 soll eventuell noch das Projekt „Reiten“ in weiterer Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Reit- und Fahrverein gestartet werden.

Des Weiteren ist die Schulsozialarbeiterin in einigen Lehrer-, Jugendamts- oder Hortgesprächen mit anwesend und unterstützt die Zusammenarbeit mit Eltern, Schule, Jugendamt und Hort.

- Interne Leitungsbesprechungen

In 14-tägigem Rhythmus finden Teamsitzungen aller Einrichtungsleitungen in der Geschäftsstelle der AWO statt. Geleitet werden diese vom Abteilungsleiter Herrn Marco Grzyb der Kindertagesstätten. Bei diesen Treffen werden alle relevanten und aktuellen Dinge die die Abteilung betreffen besprochen, wie z. B. Rechtsfragen, Umbaumaßnahmen oder Änderungen.

- Interner Arbeitskreis

Einmal im Quartal findet ein Arbeitskreis statt, welcher von der stellvertretenden Abteilungsleitung organisiert wird. Dieser dient den Einrichtungsleitungen sowohl zur kollegialen Beratung, als auch zur Ausarbeitung verschiedener Arbeitsaufträge.



### 4.2.2. Externe Kooperationspartner

- **Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Straubing-Bogen**

Zwischen dem Jugendamt des Landkreises Straubing-Bogen und dem AWO Hort Mitterfels besteht eine sehr enge Zusammenarbeit. Viele unserer Schüler werden durch das Jugendamt betreut oder erhalten Zuschüsse für die Hortgebühren oder Essensbeiträge. Gemeinsame Hilfeplangespräche finden in den einzelnen Fällen im Hort statt.

#### - **Fachakademie für Sozialpädagogik**

Die verschiedenen Fachakademien für Sozialpädagogik stellen ebenfalls einen wichtigen Kooperationspartner dar. In Zusammenarbeit mit diesen werden im AWO Hort Mitterfels zukünftige Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen ausgebildet.

#### - **Essensanbieter**

Das tägliche Mittagessen bekommen die Kinder des AWO Hort Mitterfels vom Partyservice Berger aus Mariaposching geliefert.

In regelmäßigen Abständen dürfen die Kinder Wunschlisten mit ihren Lieblingsgerichten schreiben. Zeitnah werden diese dann auch zur Freude der Kinder umgesetzt.



### **4.2.3. Öffentlichkeitsarbeit**

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wechselseitiger Prozess von Informationsvermittlung und Informationsempfang.

Unsere diesbezügliche Arbeit beginnt bereits im Bereich des Sekretariats der Schule. Bereits hier befinden sich an der allgemeinen Informationstafel eine Übersicht des aktuellen Teams, einer kurzen Zusammenfassung unserer pädagogischen Arbeit und die Kontaktdaten.

Im Eingangsbereich des Hortes wird unsere Pinnwand als Informationsträger über beispielsweise Projekte, Feste und geplante Ausflüge genutzt.

Einen zentralen Baustein der Öffentlichkeitsarbeit stellt die Homepage der AWO Soziale Dienste GmbH Straubing dar. Auf dieser Seite können alle wichtigen Informationen zur Einrichtung auf einen Blick abgerufen werden.

In Zusammenarbeit mit der Schule präsentiert sich der Hort bei verschiedenen Eltern- und Informationsabenden.

Zu besonderen Anlässen erscheinen in regelmäßigen Abständen interessante Artikel über den Hort im Straubinger Tagblatt oder dem Gemeindeboten der Marktgemeinde Mitterfels.

## **5. Qualitätsmanagement**

### **5.1. Maßnahmen der Qualitätsentwicklung**

Die Einrichtung ist aktiv am Qualitätsmanagement der AWO Straubing beteiligt. Die entwickelten QM-Handbücher sind für alle Mitarbeiter der AWO Soziale Dienste GmbH jederzeit frei zugänglich und ermöglichen ein gemeinsames Verständnis, strukturierte Arbeitsprozesse und zeitersparende Vorgehensweisen.

Neben dem Qualitätsmanagement – Handbuch werden weitere Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung durchgeführt.

#### **Elternbefragung**

Die Meinung der Eltern ist uns wichtig. Deshalb führen wir jährlich eine anonyme Befragung zur Zufriedenheit mit dem Angebot und den Rahmenbedingungen des

Hortes für alle Eltern durch. Wünsche und Anträge werden überprüft und bei Bedarf abgeändert.

#### Teamsitzungen und Arbeitskreise

Regelmäßig finden Teamsitzungen und Arbeitskreise auch Einrichtungsübergreifend statt, bei denen auch immer kollegiale Beratung angeboten wird.

#### Mitarbeitergespräche

In den jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen können Mitarbeiter Probleme, Wünsche und Anregungen bei der Einrichtungsleitung ansprechen. Lösungen und Ziele werden gemeinsam aufgestellt und schriftlich festgehalten, um sie ggf. zu überprüfen.

## 5.2. Weiterentwicklung der Einrichtung

Um den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen gerecht zu werden, wird regelmäßig überprüft, welche Kapazitäten noch verfügbar sind.

Im Jahr 2019 soll die Modernisierung der Grund- und Mittelschule in Mitterfels beginnen. Im Zuge dieser Umbaumaßnahmen werden auch die Räumlichkeiten des Hortes neu gestaltet. In Planung sind ein separater Eingang, zwei große Gruppenräume, eine Küche und ein Leitungsbüro.



## 5.3. Fort- und Weiterbildung des Personals

Permanent neue Herausforderungen und Aufgaben, sowie neue Gesetzeslagen in der Kinder- und Jugendarbeit erfordern kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. Dies betrifft sowohl die Einrichtungsleitung als auch die einzelnen Teammitglieder. Der Träger befürwortet die Weiterbildungswünsche der Mitarbeiter und stellt ein gewisses Budget zur Verfügung.

Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit jährlich an einer geeigneten Fortbildung teilzunehmen. Diese wird vorher mit der Leitung abgesprochen und genehmigt. In folgenden Teamsitzungen werden Inhalte und Ergebnisse der Fortbildung an das gesamte Team weitergegeben.



Schlussgedanken unserer Kinder

Im Hort gefällt mir, dass alle nett sind 

Man kann Fragen wenn man eine Frage hat.  
Es gibt coole Spiele.  
Ich habe sehr viel Spaß.  
AWO  
Hort  
Jango ist super



Mir gefällt, dass die Betreuer so nett sind und uns helfen.  
Sie sind cool.

AWO Hort  
Jango



Was ich an Hort liebe  
Kathrin

1. Die Betreuerinnen sind echt nett.
2. Das wir hier essen können.
3. Es gibt hier ein Hund Namens Jango
4. Wir machen hier Hausaufgaben
5. Wir spielen und malen
6. Wir basteln am jeden Freitag.
7. Die Betreuerinnen helfen uns.



Mir gefällt in Hort dass wir in der Hausaufgaben Hilfe bekommen.

ich Mag gern Salzteig kneten und ich Mag in den Tierpark gehen und in den Schwimmbad gehen und noch mit dem hort auf dem Spielplatz.

Mir gefelt am hort das wir basteln und Malen und noch Spielen und den Jango Streichen.

